

Der Markierlaser TruMark 3010 verfügt über den Laserparameter-Assistenten Navigator. Damit lassen sich einfach und schnell qualitativ gute Markierergebnisse erzielen.

(Bilder: Trumpf)



Spezielle Laser-Kenntnisse nicht erforderlich

Ergonomisches Design, Kompaktheit und gute Zugänglichkeit gehören zu den Trümpfen der neuen Lasermarkier- und -arbeitsstationen von Trumpf. Besonderen Wert legt der Anbieter auch auf einfache Bedienung, kurze Prozesszeiten und flexibles Umrüsten.

BERNHARD REICHENBACH

Der Laserspezialist Trumpf zeigte kürzlich an der Mikrotechnikmesse Siams in Moutier und an der Lasertechnikmesse Lasys in Stuttgart (D) verschiedene Lasersysteme für das Markieren sowie für Mikrobearbeitung. Zu den vorgestellten Exponaten gehörte auch der Laserarbeitsplatz TruLaser Station 5004 mit integriertem Festkörperlaser. Dieser eignet sich unter anderem für das Reparaturschweißen im Werkzeug- und Formenbau, für die 3D-Materialbearbeitung in der Medizinaltechnik oder das Verbindungsschweißen kleiner und mittlerer Serien etwa in der Elektrotechnik.

Neu an der TruLaser Station 5004 ist, dass sie laut Anbieter erstmals in der Laserbearbeitung über ein elektronisches Stereomikroskop verfügt. Dies macht die Anlage kompakter und ergonomischer als vergleichbare Systeme. Im Ge-

gensatz zu Geräten mit optischen Mikroskopen ist bei der TruLaser Station 5004 das elektronische Mikroskop von der Laseroptik ent-



Der Laserarbeitsplatz TruLaser Station 5004 ist – erstmals in der Laserbearbeitung – mit einem elektronischen Stereomikroskop ausgestattet.

koppelt. Somit kann der Bediener den Einblick in das Mikroskop an seine Bedürfnisse anpassen und muss sich nicht mehr an der Grösse des Werkstücks orientieren. Die beiden Mikroskopkameras bieten dem Anwender eine vollwertige 3D-Darstellung des Werkstücks. Zudem lassen sich die Laserparameter in das Mikroskop einblenden. So braucht der Bediener seinen Blick nicht mehr abzuwenden, um Laser-einstellungen zu verändern.

Bei der TruLaser Station 5004 bewegt sich allein der Laserstrahl, das Werkstück steht still. Verfahrenswege und Präzision sind damit unabhängig von Grösse und Masse des Werkstücks. Der Laserarbeitsplatz mit einer Stellfläche von weniger als 1,5 m² ist besonders kompakt. Die Absaugung und der Laser mit bis zu 160 W Leistung sind integriert. Auch das Öffnen der Schutzhaube erfordert keine zusätzlichen Flächen neben dem Gerät.

Der Markierlaser TruMark 3010 ist laut Hersteller das ideale Einstiegsmodell für alle Anwender, die Einzelstücke oder Kleinserien kostengünstig markieren möchten. Er bietet bewährte Beschriftungstechnik zu niedrigen Investitionskosten. Zudem soll sich der diodengepumpte Festkörperlaser einfach bedienen lassen. Dank des Laserparameter-Assistenten Navigator können selbst Anwender ohne spezielle Laserkenntnisse Materialien wie Metalle oder Kunststoffe einfach und schnell sowie mit hoher Qualität beschriften. Das Modul Navigator ist optionaler Bestandteil der für alle TruMark-Laser erhältlichen Beschriftungssoftware Tru-Tops Mark.

Mehr Flexibilität bei grösseren Teilen

Wie alle Laser der TruMark-Serien 3000 und 5000 zeichnet sich der mittels Konvektion luftgekühlte TruMark 3010 durch modulares und kompaktes Design aus. Scanner, Laserkopf und Versorgungsgerät sind mit einem Hybridkabel über einen Stecker verbunden, sodass der Markierlaser problemlos in bestehende Produktionssysteme integriert werden kann. Für Anwender, die platzsparend arbeiten möchten oder ein mobiles Lasermarkiersystem benötigen, bietet sich die Kombination des TruMark 3010 mit der Arbeitsstation TruMark Station 1000 an.

Alternativ lässt sich der Markierlaser auch in die TruMark Station 5000 und 7000 integrieren.

Der Markierarbeitsplatz TruMark Station 5000 tritt mit zahlreichen technischen Weiterentwicklungen die Nachfolge der ersten Generation an. Der Anwender profitiert von längeren Verfahrwegen und höheren Verfahrgeschwindigkeiten der Linearachsen. Diese sind als Komplettsystem erhältlich und mit wenigen Handgriffen auch nachträglich zu montieren. Eine leistungsstärkere Absaugung ermöglicht zudem Markierprozesse mit starkem Materialabtrag. Bei der Entwicklung der neuen Arbeitsstation wurde überdies besonders auf ein optimiertes ergonomisches Design geachtet. Der Zugang ist deutlich verbessert, was die Arbeitsvorbereitungen und das Beladen erleichtert.

Gegenüber dem Vorgängermodell verfügt die TruMark Station 5000 über einen um 200 mm längeren Verfahrweg der Z-Achse. Die nun 500 mm bieten dem Anwender mehr Flexibilität beim Markieren grösserer Bauteile. Zusätzlich kann der Anwender das Lasersystem mit zwei Linearachsen (Länge 300 mm) sowie einer Drehachse aufrüsten. Damit lässt sich die Arbeitsstation den jeweiligen Markieraufgaben sehr gut anpassen. Die Linearachsen verfügen über ein neues Steuerungskonzept, bei dem ein Motortreiber integriert ist. Dies erleichtert im Bedarfsfall



Der neue Markierarbeitsplatz TruMark Station 5000 verfügt über längere Verfahrwegen und höhere Verfahrgeschwindigkeiten der modularen Linearachsen.

das Nachrüsten. Die dreifach schnellere Verfahrgeschwindigkeit der X- und Y-Achsen verkürzt die Zeit zwischen zwei Markierzyklen, wenn die Arbeitsstation mit mehreren Teilen gleichzeitig bestückt ist. Zudem können die Achsen nun manuell per Tastendruck in die richtige Position gefahren werden.

Trumpf Maschinen AG

6341 Baar, Tel. 041 769 66 66

info@ch.trumpf.com, www.ch.trumpf.com

Shopping rund um die Uhr

www.primus-neuenhof.ch

Primus Transportgeräte AG, Klosterrüti / Alte Zürcherstrasse 42, CH-5432 Neuenhof, direkt an der A1 Tel. 056 416 20 10 Fax 056 416 20 19

ESW: InsWebshop